

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sachkunde

Titel: Warum backen wir Weihnachtsplätzchen? (1.-2. Klasse) (17 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

2.5.2.15 Warum backen wir Weihnachtsplätzchen?

Doris Höller





Lernziele:

Die Schüler sollen

- den Hintergrund von altem Brauchtum kennen lernen,
- erfahren, dass dieser Brauch den Inhalt vieler Lieder und Gedichte geprägt hat,
- anhand einfacher Rezepte Plätzchen backen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft bringt einige Weihnachtsplätzchen mit.</p> <p>Die Lehrkraft fragt: „Wer hat schon beim Plätzchenbacken geholfen?“</p> <p>In vielen Familien gibt es verschiedene Rezepte, die jedes Jahr wieder gebacken werden.</p> <p>Die Lehrkraft fragt: „Wer kann sich vorstellen, warum wir zur Weihnachtszeit Plätzchen backen?“</p>	<p>Die Schüler erzählen, welche Plätzchen in der Familie gebacken werden.</p> <p>Gemeinsam überlegen die Schüler, wie dieser Brauch entstanden sein kann.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft erzählt den Schülern die Legende der ersten Weihnachtsplätzchen und etwas über die ersten Lebkuchen.</p> <p>Nun werden gemeinsam Plätzchen gebacken. Steht kein Backofen zur Verfügung, eignet sich das Rezept für Mandelsplitter. Hierfür wird nur eine Kochplatte benötigt. Wenn ein Backofen genutzt werden kann, können Haferflockenplätzchen gebacken werden.</p> <p>Ausklang: Die Schüler bekommen das „Minibilderbuch“.</p> <p>Die Lehrkraft liest, während die Schüler die Bilder ausmalen, die passenden Texte zu den Bildern vor. Die Lieder können gemeinsam gesungen werden.</p> <p>Die Schüler bringen die Rezepte ihrer Lieblingsplätzchen mit. Die gesammelten Rezepte werden zu einem kleinen Backbuch zusammengefasst und mit einem Deckblatt versehen.</p>	<p>→ Texte 2.5.2.15/M1*</p> <p>Die Plätzchen können für einen Weihnachtsbasar verwendet werden. → Rezepte 2.5.2.15/M2*</p> <p>Die Vorlage wird doppelseitig kopiert und gefaltet. So entsteht ein kleines Heft mit vier Seiten. Auf jeder Seite befinden sich zwei Bilder. → Minibilderbuch 2.5.2.15/M3*</p> <p>→ Texte zum Minibilderbuch 2.5.2.15/M4* → Texte zum Minibilderbuch 2.5.2.15/M5*</p> <p>→ Vorlage für das Backbuch - Deckblatt 2.5.2.15/M6*</p>

2.5.2.15 Warum backen wir Weihnachtsplätzchen?

<p>Alternative: Die Lehrkraft liest das Gedicht vom Pfefferkuchenmann oder von der Weihnachtsmaus vor.</p>	<p>→ Gedichttexte 2.5.2.15/M7* und M8*</p>
<p>III. Fächerübergreifende Umsetzung</p> <p> Giterrätsel</p> <p> Bilderrätsel: Da stimmt was nicht!</p> <p> Rechenkekse</p> <p> Weihnachtsgirlande</p> <p>Halbe Plätzchen</p>	<p>→ Giterrätsel 2.5.2.15/M9* → Lösung 2.5.2.15/M10</p> <p>Die abgebildeten Gegenstände müssen mit der passenden Tätigkeit verbunden werden. → Bilderrätsel 2.5.2.15/M11*</p> <p>Immer zwei Ergebnisse der Rechenaufgaben sind gleich. Die passenden Kekse werden in der gleichen Farbe angemalt. → Rechenkekse 2.5.2.15/M12**</p> <p>Die Vorlagen werden auf Pappe geklebt. Die einzelnen Bilder werden in buntem Tonpapier beliebig oft ausgeschnitten und zu einer Girlande zusammengeklebt, die über die Klassentüre gehängt werden kann. → Vorlagen 2.5.2.15/M13**</p> <p>Die Plätzchenhälften müssen ergänzt und verziert werden. → Halbe Plätzchen 2.5.2.15/M14*</p>

Tipp: Klassenlektüre

- www.was-wir-essen.de: Verbraucherschutzportal; erklärt den Weg der Lebensmittel vom Acker bis zum Teller
- Achim Bröger: „Mein 24. Dezember“, Arena Verlag Würzburg, ISBN 3-401-04113-4
- Astrid Lindgren: „Lotta kann fast alles“, Oetinger Verlag, Hamburg

Internetseiten

- www.weihnachtsstadt.de
- www.weihnachtsseiten.de

Die Legende von den ersten Weihnachtsplätzchen



Die Legende berichtet, dass die Hirten gerade dabei waren, ihre Brote zu backen, als sie plötzlich den Weihnachtsstern am winterlichen Himmel leuchten sahen. Sie machten sich sogleich mit ihren Herden auf den Weg nach Bethlehem, wobei sie dem Stern folgten. Bei aller Aufregung und Freude über den Stern und das Kind im Stall hatten die Hirten ihre Brote im Ofen ganz vergessen. Als sie nach Hause zurückkehrten, bemerkten sie schon von weitem einen wunderbaren Duft. Da fielen ihnen die Brote im Ofen ein. Sie konnten aber gar nicht glauben, was geschehen war. Die Brote, die nach der langen Zeit im Ofen eigentlich lange verbrannt sein müssten, waren zwar dunkel geworden, schmeckten aber himmlisch süß.

Damit alle dieses besondere Brot probieren konnten, brachen sie es in viele kleine Stückchen und gaben allen eine Kostprobe davon. Als Erinnerung an dieses Wunder wurden von da an zur heiligen Nacht kleine würzige „Himmelkuchen“ gebacken, aus denen dann im Laufe der Zeit die Weihnachtsplätzchen geworden sind.



Über die ersten Lebkuchen



Lebkuchen werden schon seit über 600 Jahren gebacken. Schon im 14. Jahrhundert kannte man in Ulm und Nürnberg den Beruf des Lebkuchenbäckers, der damals „Lebzelter“ genannt wurde. Die Zutaten waren wie auch heute noch Mehl, Zucker, Eier, Marzipan, Orangeat, Zitronat, Haselnüsse, Walnüsse, Mandeln, Gewürze, Honig und Oblaten.

Erfunden wurden sie von Mönchen, die sie an Arme und Kranke verteilt haben. Daher stammt auch die Bezeichnung „Leb“, was aus dem Althochdeutschen stammt und Heil- und Arzneimittel bedeutet. Später waren Lebkuchen Geschenke, Glücksbringer und Neujahrspräsente. In Apotheken wurden sie lange als Allheilmittel verkauft.

Schon Kaiser Friedrich III. ließ 1467 beim Reichstag 4000 Lebkuchen mit seinem Bild verteilen. In Nürnberg soll 1855 der größte Lebkuchen dem bayerischen König Max II. als Weihnachtsgeschenk überbracht worden sein. In den alten Berichten heißt es: „Acht Mann schleppten das gewaltige Backwerk zum Schloss ...“



Nürnberg entwickelte sich zur Lebkuchenhauptstadt. Den Weihnachtsstollen kennt man seit 1329 und den Dresdener Christstollen seit 1528.